

Betriebsanweisung (gemäß § 14 Gefahrstoffverordnung)

1. Anwendungsbereich:

Zur Beseitigung von Verstopfungen in Abflüssen

2. Gefahrstoffbezeichnung:

Natriumhydroxid

3. Gefahren für Mensch und Umwelt:

Signalwort: Gefahr

H261 In Berührung mit Wasser entstehen entzündbare Gase.

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.



4. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln:

Präparateetikett/Gebrauchsanleitung beachten.

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz: Entfällt.

Handschutz: Schutzhandschuhe (Durchbruchzeit ≥ 8 h, Richtwert bei 22 °C) aus Latex (0,5 mm) oder Nitril (0,35 mm). Werte gelten für 10 - 50 %ige Lösungen.

Augenschutz: Ggf. Schutzbrille (wenn Gefahr besteht, dass das Mittel in die Augen stäubt bzw. spritzt).

Körperschutz: ---

5. Verhalten im Gefahrfall:

Geeignete Löschmittel:

Gängige Löschmittel.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Möglichst kein Wasser, da ansonsten Laugenbildung.

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Haut- und Augenkontakt vermeiden. Für ausreichende Lüftung bzw. ausreichenden Atemschutz sorgen.

Umweltschutzmaßnahmen:

Verhütung des Eindringens in Oberflächenwasser und in den Boden.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Präparat mit Schaufel oder Kehrblech aufnehmen und in verschließbare, gekennzeichnete Behälter füllen. Reste sicher entsorgen, s. Nr. 7.

6. Erste Hilfe:

Allgemeine Hinweise:

Übliche Maßnahmen nach Kontakt mit stark alkalischen, reizenden Substanzen

nach Einatmen: Gefahrenbereich (Staubbereich) verlassen bzw. lüften, bei anhaltenden Reizerscheinungen der Atemwege Arzt aufsuchen, evtl. Dexamethasonspray.

nach Hautkontakt: Präparat mechanisch entfernen und sofort mit viel Wasser abwaschen, ggf. reizloser Verband.

nach Augenkontakt: Schnellstmöglich bei gut geöffneten Lidern ausreichend lange mit Wasser spülen, dann (Augen-) Arzt konsultieren.

nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen. Je nach schnellstmöglicher Verfügbarkeit Wasser oder Tee nachtrinken lassen. Zu vermeiden: "Neutralisation", Erbrechen. Ärztliche Behandlung ist so schnell wie möglich erforderlich.

Hinweise für den Arzt: Bei Ingestion sofortige Verdünnung mit Wasser – Kliniktransport. Elementarhilfe.

7. Sachgerechte Entsorgung:

Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

Kleine Mengen anwendungsbezogen verbrauchen.

Größere Mengen unter Beachtung behördlicher Vorschriften der Sammelstelle für gefährliche Abfälle zuführen. Abfallschlüssel (Altbestände/Reste): 200115

Abfallschlüssel der Primärverpackung (ohne Reste): 200139; geeignetste Behandlungsmethode: HMT.

PE-Behälter gut ausspülen, können dann auch der Wiederverwertung zugeführt werden.